

Der Einzige Tempel des Allerhöchsten

Inhalte

1.	Der Einzige Tempel des Allerhöchsten	3
-----------	---	----------

1. Der Einzige Tempel des Allerhöchsten

Der Weg des Ordens der Schützer von Gottes Willen auf Erden weist drei Entwicklungsabschnitte auf.

Erster Abschnitt ist gekennzeichnet durch die Ausarbeitung und Verbreitung den Säulen des Ordens einschliesslich aller Abberufungen und Zusätze.

Zweiter Abschnitt beginnt mit der Errichtung des Heims des Ordens, das zeitweilig alle Erfordernisse des Ordens in diesem Zeitraum erfüllen wird.

Dritter Abschnitt beginnt mit dem Bau des „Einzigen Doms des Allerhöchsten“. Damit gewinnt die siebente Säule des Ordens seine Gestalt und der Entweg des Ordens erreicht seinen Höhepunkt.

Der Grundriss dieses Doms hat die Form des Ordenssterns, wovon ein Zacken auf den Ausgang ausgerichtet ist. Die Mitte des Sterns bildet ein regelmässiges Sechseck, auf dessen Umfang sechs Trakte in Form gleichseitigen Dreiecken sind. Jede Seite des Sechsecks und der Trakte misst 49 Meter. Die beiden vorderen Seitentrakte sowie der mittlere Hintertrakt sind 21 Meter hoch und tragen den dreieckigen siebenetagigen Turm in der Gesamthöhe von 49 Metern. Der vordere Mitteltrakt ist 28 Meter hoch, im Erdgeschoss hat er die Haupteingänge zum Dom, im obersten Geschoss befindet sich ein Chor mit gewaltigen Orgeln und einem Raum für die Musiker und Sänger. Die hinteren Seitentrakte haben keinen Aufbau und sind 21 Meter hoch. über dem vorderen Trakt des Gebäudes wurde das Zeichen des Ordens in seinen Farben mit einem Durchmesser von 21 Metern plaziert. Ansonsten hat der ganze Bau ein einfaches glattes Aussehen ohne überflüssige Beigaben und Verzierungen. Nach dem Zweck der einzelnen Teile wird der Einzige Dom des Allerhöchsten in den Kirchenraum, den Gottesdienstraum und in Arbeitsräume unterteilt.

Kirchenraum:

Der Kirchenraum nimmt den mittleren sechseckigen Teil des Doms und den Teil der vorderen drei Trakte ein. Seine Seiten laufen zum Hintertrakt des Gebäudes hinab, der den Gottesdienstraum bildet, so dass dieser von jeder Stelle des Kirchenraums gut zu sehen ist. Hier befinden sich auf Galerien insgesamt 6200 Sitze für die Kirchenbesucher. Auf den zum Gottesdienstraum laufenden Wänden sind in übermenschlicher Grösse zwei Wesen aus dem Allerhöchsten Chor; andere Bilder oder Skulpturen sind in dieser Kirche nicht. Über dem ganzen breiten Gottesdienstraum erstreckt sich das Wappen des Ordens in seinen Farben auf grünem Grund. Diese Fläche ist ständig durch Tages- oder künstliches Licht erhellt.

Gottesdienstraum:

Der Gottesdienstraum im Trakt des Gebäudes, der auf den Ausgang orientiert ist, ist in drei Stufen unterteilt. Die erste Stufe bildet die Fläche vor den Treppen des Gottesdienstraums, die von dem Kirchenraum durch den Knieschemel für die Gläubigen getrennt ist. An beiden Seiten der ersten Stufe sind Gottesdienstbänke: Zur zweiten Stufe führen 35 Treppen und dort befindet sich auf der einen Seite Gottesdienstbänke mit Vorrichtung zur Hervorrufung von Duft nach Belieben des Herrn, auf der anderen Seite der Reinigungstisch. Auf beiden Seiten sind abnehmbare Sitze. Weitere 14 Treppen führen zur dritten und höchsten Stufe des Gottesdienstraums, wo in der Mitte ein Opfertisch steht und daneben ein grosser dreiarmer Kerzenständer. Im Hintergrund und an den Seiten des Gottesdienstraums stehen sieben Säulen mit dem Profil des Ordenssterns in bogenförmiger Anordnung und hinter ihnen hängt ein blauer Vorhang, der den Gottesdienstraum beschliesst.

Arbeitsräume:

Alle übrigen Räume, ausser Kirchen- und Gottesdienstraum, dienen als Arbeitsräume, einmal für Wartung und Betrieb des Doms und zum anderen für die Studien- und Leitungstätigkeit der gemeinsamen Organe des Ordens.

Zur besseren Vorstellung wurde ein Foto des Modells des Einzigen Doms des Allerhöchsten beigelegt.
